



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom
10.06.2021

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Dennis Sonne

Die Sitzung fand in der Aula des St. Antonius Gymnasiums, Klosterstr. 22 in 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung und Kultur beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Medienentwicklungsplan 2.0 und DigitalPakt
hier: Bericht der Verwaltung zum aktuellen Stand der Umsetzung
Vorlage: FB 1/646/2021
2. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: FB 4/838/2021
3. Förderprogramm des Landes "Extra-Zeit zum Lernen" - Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: FB 4/837/2021
4. Corona-Defizite bei Schwimmfähigkeit aufholen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2021
Vorlage: D II/134/2021
5. Kostenlose Menstruationsartikel für Mädchen an den Lüdinghauser Schulen - Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 15.04.2021
Vorlage: FB 4/833/2021
6. Vertrag zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Schulen des Gemeinsamen Lernens in der Sekundarstufe I
Vorlage: FB 4/834/2021
7. Beschaffung von Frischluft-Klimageräten für Kitas und Grundschulen - Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: FB 4/839/2021
8. Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks in Lüdinghausen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.03.2021
Vorlage: D II/133/2021
9. Einrichtung eines Kultur-Solidaritätsfonds- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2021
Vorlage: FB 4/832/2021
10. Übernahme der Elternbeiträge für alle Kinder in Kitas durch die Stadt Lüdinghausen bis zu einem Jahreseinkommen der Eltern von 49.000 Euro - Fraktionsantrag der SPD vom 19.01.2021
Vorlage: FB 4/836/2021
11. Mitteilungen
12. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

13. Mitteilungen
14. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Medienentwicklungsplan 2.0 und DigitalPakt hier: Bericht der Verwaltung zum aktuellen Stand der Umsetzung Vorlage: FB 1/646/2021

Ausschussvorsitzender Sonne übergibt das Wort an Herrn Epping, Leiter Fachbereich 1 Zentrale Dienste bei der Stadt Lüdinghausen. Herr Epping führt in den Tagesordnungspunkt ein und stellt gemeinsam mit seinen Mitarbeitern, Frau Wolf und Herrn Elsner, mittels einer PowerPoint-Präsentation die Entwicklung in den vergangenen Jahren sowie den aktuellen Stand der Umsetzung der Digitalisierung in den städtischen Schulen vor. Die Präsentation ist der Sitzungsniederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Epping stellt heraus, dass der Medienentwicklungsplan im engen Austausch mit den Schulleitungen aufgestellt werde und das eine kontinuierliche Aufstockung des für den First Level Support eingesetzten Personals erfolgt ist und auch weiterhin beabsichtigt sei. Anschließend beantworten Herr Epping, Frau Wolf und Herr Elsner die Fragen der Ausschussmitglieder. Auf Nachfrage von Stv. Schnittker nach dem Verhältnis iPads/Schüler teilt Frau Wolf mit, dass sich in Absprache mit den Schulleitungen zunächst 2 Schüler/innen ein iPad teilen und perspektivisch geschaut werden müsse, inwieweit eine 1:1 Ausstattung sinnvoll sei. Zudem erkundigt sich Stv. Schnittker nach einer interkommunalen Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Second Level Support. Herr Kortendieck erklärt, dass hierzu Gespräche stattgefunden haben und ein kreisweites Gutachten dazu erstellt werden soll. Als Problem würde sich die unterschiedliche IT-Ausstattung in den Schulen darstellen. Stv. Krumminga stellt die Frage, ob entweder Kauf oder Leasing von Hardware die kostengünstigere Alternative sei. Frau Wolf erklärt, dass bei einer Erneuerung der Geräte nach 5 Jahren der Kauf der Geräte sich als deutlich günstigere Alternative gegenüber einer Anschaffung der Geräte im Rahmen eines Leasing-Vertrags darstelle. Zudem bestätigt Frau Wolf die Aussage von Stv. Gernitz, dass für eine Ausschöpfung der Fördermittel aus dem Digital-Pakt ein erheblicher Anteil für feste und bauliche Installationen zu verwenden sei. Auf Nachfrage von St. Gernitz zur Ausbildung von Fachpersonal teilt Herr Epping mit, dass die Stadt Fachinformatiker ausbilde. Aktuell sei ein Auszubildender im dritten Lehrjahr und zum nächsten Jahr würde ein neuer Auszubildender gesucht. Stv. Höring regt an, dass die Schulen einheitliche Lernplattformen und einheitliche Hardware verwenden. Dies sei für Eltern, die Kinder an unterschiedlichen Schulen haben, eine erhebliche Erleichterung. Zudem appelliert er, die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Canisianum zu intensivieren, um sich bei Bedarf im Support austauschen zu können. Herr Kortendieck sowie der im Zuschauerraum anwesende Schulleiter des Canisianum, Herr Dahmen, bestätigen, dass bereits ein Austausch über eine trägerübergreifende Zusammenarbeit stattgefunden habe und diese Gespräche fortgeführt werden sollen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 2) Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung - Antrag der SPD-Fraktion Vorlage: FB 4/838/2021

Stv. Gernitz erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zu diesem TOP. Es sei festgestellt worden, dass der derzeitige Schulentwicklungsplan der Stadt auslaufe. Durch die Zunahme der Geburten und dem Zuzug junger Familien sei ein steigender Platzbedarf in den Kindertageseinrichtungen festzustellen und in der Folge drängen somit auch mehr Kinder in die Schulen. Daher sei es sinnvoll vorbereitet zu sein, um allen Kindern in Lüdinghausen ein Platzangebot bereiten zu können.

Herr Kortendieck bestätigt, dass der aktuelle Schulentwicklungsplan auslaufe. In der Regel habe der Schulentwicklungsplan eine Laufzeit von 5 Jahren. Da die Gemeinden nach dem SchulG verpflichtet sind, ein mit den Nachbarkommunen abgestimmten Schulentwicklungsplan vorzuhalten, habe die Verwaltung die Fortschreibung bereits im Blick.

SkB. Reichmann teilt mit, dass im Beschlussvorschlag der Verwaltung auf den im Fraktionsantrag der SPD unter Punkt 2c aufgeführte Teil-Beschlussvorschlag zu der Zahl der

„Abschulungen“ nicht eingegangen würde und auch Angaben zu den Schulformempfehlungen wünschenswert wären. Herr Kortendieck bestätigt, dass die Zahl der „Abschulungen“ im Schulentwicklungsplan dargestellt werde. Zudem werde der Sitzungsniederschrift eine Übersicht über die von den Grundschulen ausgesprochenen Schulformempfehlungen beigelegt. Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Sonne über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Lüdinghausen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 3) Förderprogramm des Landes "Extra-Zeit zum Lernen" - Antrag der FDP-Fraktion

Vorlage: FB 4/837/2021

SkB. Zanirato erläutert den Fraktionsantrag der FDP zu diesem TOP und betont die Wichtigkeit, die individuellen Auswirkungen der Pandemie bei den Schülerinnen und Schülern durch außerschulische Bildungsangebote gezielt auszugleichen. Zudem richtet er an die Verwaltung die Frage, mit welchem Träger die Stadt zusammenarbeite und warum die Stadt nicht selber Angebot vorhalte. Herr Kortendieck erklärt, dass bei den Schulen eine Abfrage erfolge, inwieweit Bedarfe vorhanden seien. Es sei aber auch denkbar, bestimmte Angebote vorzuhalten, um damit das Interesse zu wecken. Eine Zusammenarbeit sei mit verschiedenen Trägern wie z.B. den Trägern der Schulsozialarbeit, der AWO als Träger der OGS in den Grundschulen oder auch der VHS denkbar. Ebenso wie die Stadt könnten auch diese Träger entsprechende Förderanträge stellen. Die Stadt werde auf die Maßnahmeträger zugehen und sie zur Abgabe von Projektideen auffordern.

Nach Zustimmung der Ausschussmitglieder erteilt Ausschussvorsitzender Sonne dem im Zuschauerraum anwesenden Schulleiter des Gymnasiums Canisianum, Herr Dahmen, das Wort. Herr Dahmen erklärt, dass die pandemiebedingten Lerndefizite der Schülerinnen und Schüler noch nicht absehbar seien. Es müsse jedoch auch in den Schulen entsprechender Förderunterricht angeboten werden und hierfür seien finanzielle Mittel und Personal erforderlich. Er dankt der Stadt für die Etablierung von Schulsozialarbeit an den Schulen und plädiert, dass diese mit der Schulsozialarbeit begonnene Arbeit nun fortgeführt werden müsse.

SkB. Zanirato stellt die Überlegung an, ob nicht alle Kinder ein Schuljahr wiederholen oder zumindest Eltern selbst über die Wiederholung eines Schuljahres entscheiden sollten. Hierzu erteilt Ausschussvorsitzender Sonne nach Zustimmung der Ausschussmitglieder dem im Zuschauerraum anwesenden Schulleiter der Mariengrundschule, Herrn Flügel, das Wort. Dieser erklärt, dass seines Erachtens eine Wiederholung eines Schuljahres nur Sinn mache, wenn ein völlig neuer Lernplan erstellt würde. Wichtiger sei es, Programme zur Lernförderung nicht in die Ferienzeit, sondern in die Schulzeit zu legen. Für Kinder sei eine

unterrichtsfreie Ferienzeit wichtig. Insofern schlägt Herr Flügel vor, im Schulunterricht am Vormittag Kleingruppen zur individuellen Lernförderung zu bilden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW zur Verfügung gestellten Mittel für das Programm „Extra-Zeit zum Lernen“ abzurufen, sofern der Verwaltung nach Aufforderung von den Maßnahmeträgern entsprechende Projektkonzepte vorgelegt werden und nicht bereits durch die ebenfalls antragsberechtigten Träger der freien Jugendhilfe Förderanträge gestellt werden.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 4) Corona-Defizite bei Schwimmfähigkeit aufholen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2021
Vorlage: D II/134/2021

Ausschussvorsitzender Sonne bittet um Erläuterung des Antrags der SPD-Fraktion zu diesem TOP. Stv. Gernitz teilt mit, dass nach Gesprächen mit der DLRG sich die Notwendigkeit für ein Aufholprogramm zur Beseitigung der Schwimmdefizite bei Kindern und Jugendlichen abzeichnete. Er weist auf die Gefahren hin, die Menschen ohne ausreichende Befähigung zum Schwimmen ausgesetzt sind und dass die notwendige Schwimmkompetenz daher enorm wichtig sei. Daher sei es nach Ansicht von Stv. Gernitz sehr positiv, was die Verwaltung und die Vereine in Lüdinghausen bereits zum Ausgleich der Schwimmdefizite unternommen haben. Herr Kortendieck ergänzt, dass aktuell zusätzliche Schwimmkurse für rund 400 Kindern in Lüdinghausen angeboten würden und in den Sommerferien dieses Angebot auf bis zu 580 Kindern ausgeweitet werde. Eine Fortführung der Kurse sei bis zum Ende des Jahres beabsichtigt. Stv. Schnittker plädiert für die Gewinnung von zusätzlichem Personal für die Durchführung von Schwimmkursen. Z.B. könnten Lehramtsstudenten der Uni Münster gefragt werden, die alle Schwimmunterricht in ihrem Lehrplan haben. Herr Kortendieck verweist darauf, dass die Belegungszeiten des Hallenbades nicht unendlich seien. Seitens Herrn Kertelge wird ergänzt, dass die Schwimmdefizite bei Flüchtlingskindern nicht außer Acht gelassen werden dürften.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Erweiterung der Schwimmkompetenz zustimmend zur Kenntnis.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 5) Kostenlose Menstruationsartikel für Mädchen an den Lüdinghauser Schulen - Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 15.04.2021
Vorlage: FB 4/833/2021

Ausschussvorsitzender Sonne bittet die Fraktion Bündnis90/Die Grünen um Erläuterung ihres diesbezüglichen Fraktionsantrags. SkB. Reichmann verweist auf die Ausführungen im vorliegenden Antrag und zeigt sich erfreut über den Vorschlag der Verwaltung, das Pilotprojekt dazu in Hamm zu verfolgen und ggf. eine Einführung in Lüdinghausen umzusetzen. Die derzeitige Praxis zur Ausgabe der Menstruationsartikel in den Schulsekretariaten sieht SkB. Reichmann kritisch, da Sekretariate keine diskreten Rückzugsorte seien. Stv. Steinkamp erklärt, dass nach den Rückmeldungen der Schulen hierzu in Lüdinghausen ein gut gelebtes System vorhanden sei. Trotzdem sehe sie die Verfolgung der Entwicklung des Pilotprojektes in Hamm positiv. Als Zwischenlösung schlägt sie vor, Hinweise auf den Toiletten anzubringen, dass entsprechende Artikel im Schulsekretariat erhältlich seien. Stv. Gernitz erklärt, dass seine Fraktion das Anbringen von Automaten in den Toiletten als sinnvoll und hilfreich erachte. Er beantragt daher, hierfür in den Haushalt 2022 einen entsprechenden Ansatz zu bilden. Nach dem Hinweis von Herrn Kortendieck, dass er nicht von größeren Summen für diese Automaten ausgehe und es daher nicht notwendig sei, hierfür einen extra Haushaltsansatz zu bilden, zieht Stv. Gernitz seinen Antrag zurück. Stv. Krumminga bittet unter Beipflichtung aller Fraktionen im Ausschuss, die von Stv. Steinkamp vorgeschlagenen Hinweisschilder in den Toilettenräumen anzubringen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die in den Schulen praktizierte Vorgehensweise zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Entwicklung im Rahmen eines entsprechenden Pilotprojektes bei der Stadt Hamm zu verfolgen und ggf. auch in Lüdinghausen umzusetzen.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 6) Vertrag zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Schulen des Gemeinsamen Lernens in der Sekundarstufe I
Vorlage: FB 4/834/2021

Herr Kortendieck führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er erklärt, dass die Sekundarschule Lüdinghausen bereits als Ort des Gemeinsamen Lernens bestimmt ist und die Bezirksregierung nun beabsichtigt, auch an den Gesamtschulen in Olfen und Nordkirchen Gemeinsames Lernen einzurichten. Insofern würde sich für Lüdinghausen keine Änderung ergeben. Mit der abzuschließenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung würde lediglich festgeschrieben, was in der Praxis bereits gelebt werde. Fraktionsübergreifend wird der Abschluss dieser Vereinbarung befürwortet. Stv. Gernitz möchte wissen, ob nach der Schließung der Astrid-Lindgren-Förderschule mehr Anmeldungen von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an den allgemeinbildenden Schulen zu verzeichnen seien. Herr Kortendieck erklärt, dass die Anmeldezahlen stabil geblieben seien. SkB. Zanirato kritisiert, dass in Lüdinghausen kein Gymnasium Ort des Gemeinsamen

Lernens sei, schließlich könnten Kinder zielgleich oder ziendifferent unterrichtet werden und auch Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung könnten es zum Abitur schaffen. Herr Kortendieck erklärt hierzu, dass für jedes Kind eine individuelle Lösung zu finden sei. Auch eine Schülerin bzw. ein Schüler der Sekundarschule könne das Abitur erreichen. Zudem ergänzt er, dass auch die Gymnasien sich ihren Aufgaben stellen und verweist beispielhaft auf die Einrichtung von Flüchtlingsklassen.

Stv. Schnittker erklärt, dass er die Aufnahme von mehr als drei Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf je Klasse aus pädagogischer Sicht als schwierig sehe und Stv. Gernitz erkundigt sich, wie es sich verhält, wenn zusätzliche Kinder mit Unterstützungsbedarf aufzunehmen seien. Der im Zuschauerraum anwesende Schulleiter der Sekundarschule, Herr Pellmann, erklärt hierzu nach Erteilung des Rederechts durch den Ausschussvorsitzenden, dass die Sekundarschule je Jahrgang 15 Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf aufnehme. Durch entsprechendes Nachzertifizieren in den Jahrgängen 5 und 6 könnten noch Kinder hinzukommen, für die es dann aber kein zusätzliches Personal gebe. Zudem gebe es Kinder, die viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen, jedoch keinen festgestellten Förderbedarf haben.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem Vertrag zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Schulen des Gemeinsamen Lernens in der Sekundarstufe I in der vorgelegten Form zu.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 7) Beschaffung von Frischluft-Klimageräten für Kitas und Grundschulen - Antrag der FDP-Fraktion

Vorlage: FB 4/839/2021

Auf Bitte des Ausschussvorsitzenden erläutert skB. Zanirato den Antrag seiner Fraktion zu diesem TOP. Er erläutert, dass es für jüngere Kinder derzeit noch keinen Impfstoff gebe und somit als wirksamer Schutz lediglich der Austausch von belasteter Luft gegen frische Luft durch regelmäßiges Lüften verbleibe. Er kritisiert, dass die Förderung des Bundes sich ausschließlich auf festinstallierte Lüftungsanlagen beziehe und keine mobilen Lüftungsgeräte förderfähig seien. Herr Kortendieck erklärt, dass es ein Update zu den Förderrichtlinien gebe und der Bund nicht nur die Umrüstung von bestehenden raumlufttechnischen Anlagen, sondern auch den Neubau derartiger Anlage fördere. Noch seien aber die für Mitte Juni angekündigten neuen Förderrichtlinien nicht bekannt. Daher müsse abgewartet werden, welche Möglichkeiten bestehen. Unter Zustimmung der Ausschussmitglieder erteilt Ausschussvorsitzender Sonne den im Zuschauerraum anwesenden Schulpflegschaftsvorsitzenden des Gymnasiums Canisianum, Herrn Dr. Hoffmann und der Ostwallgrundschule, Frau Henkelmann, das Wort. Herr Dr. Hoffmann teilt mit, dass nach einer Studie der Universität Bielefeld das Lüften über die Fenster die effektivste Lösung sei und stellt in diesem Zusammenhang die Frage, was man sich von Lüftungsgeräten erwarte.

Zudem verweist in Bezug auf von Lüftungsgeräten ausgehenden Immissionen auf die Arbeitsstättenverordnung. Frau Henkelmann verweist darauf, dass gerade an der Ostwallschule der hohe Lärmpegel in der Umgebung der Schule das Lüften der Klassenräume mittels geöffneter Fenster sehr schwierig mache.

Beschluss:

Der Ausschuss lehnt den Einbau von stationären raumluftechnischen Anlagen bzw. Frischluft-Klimageräten in Kitas und Grundschulen ab. Sollte eine Förderung auch auf mobile Raumluftreiniger ausgeweitet werden, ist der Antrag der FDP-Fraktion dem Ausschuss erneut zur Beratung vorzulegen.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	3
Enthaltungen:	1

TOP 8) Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks in Lüdinghausen - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.03.2021 Vorlage: D II/133/2021

Herr Kortendieck teilt mit, dass sich sowohl Schülerinnen und Schüler des St. Antonius-Gymnasiums als auch Frau Ursula Steinebach in gemeinsamer Kooperation bereit erklärt haben, einen Bücherschrank zu betreuen. Für die Schülerinnen und Schüler des St. Antonius-Gymnasiums sei ein Aufstellort des Bücherschranks in erreichbarer Nähe zur Schule hilfreich. Des Weiteren erklärt Herr Kortendieck, dass der Bücherschrank durch das Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg im Rahmen eines Pilotprojekts realisiert werden könnte. Eine erste Kontaktaufnahme mit der Schule sei bereits erfolgt. Fraktionsübergreifend äußern sich die Ausschussmitglieder zustimmend zu der vorgesehenen Errichtung eines Bücherschranks.

Beschluss:

- 1) Die Verwaltung begrüßt ausdrücklich, dass mit der Klasse 6b und 8e des St. Antonius Gymnasiums und Frau Ursula Steinebach geeignete Personen für die Übernahme der Patenschaft eines Bücherschranks gefunden worden sind.

Auch wird positiv zur Kenntnis genommen, dass bereits seit Sommer 2020 ein Bücherschrank an der Werner-von-Siemens-Straße 8 unter privater Trägerschaft existiert.

- 2) Die Verwaltung prüft mögliche Standorte in der näheren Umgebung der Burg Lüdinghausen/Amthaus und die Voraussetzungen für das Aufstellen eines Bücherschranks.

Zudem wird positiv zur Kenntnis genommen, dass das Richard-von-Weizsäcker Berufskolleg die Errichtung eines Bücherschranks im Rahmen eines Schulprojektes

prüfen wird.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 9) Einrichtung eines Kultur-Solidaritätsfonds- Antrag der SPD-Fraktion vom 11.03.2021
Vorlage: FB 4/832/2021

Ausschussvorsitzender Sonne bittet um Erläuterung des Fraktionsantrags der SPD zu diesem TOP. Stv. Gernitz erklärt, dass Bürger an seine Fraktion herangetreten seien. Der Kulturbetrieb habe unter der Pandemie in besonderem Maße zu leiden. So könne in einem geeigneten Rahmen in dieser Krisenzeit der Kulturbranche etwas zurückgegeben werden. Daher wirbt seine Fraktion dafür, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen. Fraktionsübergreifend äußern sich die Ausschussmitglieder zustimmend zu der Einrichtung eines Kultur-Solidaritätsfonds. Stv. Schnittker erkundigt sich, welche Haushaltsmittel für den Solidaritätsfonds zur Verfügung stehen, wenn die im laufenden Haushaltsjahr aus Verstößen gegen die Coronaschutzverordnung resultierenden Bußgelder nicht ausreichen sollten und skB. Zanirato kritisiert die aus seiner Sicht sehr bürokratischen Fördervoraussetzungen. Herr Kortendieck erklärt, dass für die Einrichtung des Solidaritätsfonds die im Jahr 2020 festgesetzten Bußgelder in Höhe von rund 16.000 € verwendet werden können und erklärt zudem, dass bei der Verwendung öffentlicher Gelder bestimmte Regularien einzuhalten seien, die oftmals als sehr bürokratischen wahrgenommen würden, aber dennoch notwendig seien.

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt den Rat, die befristete Einrichtung eines Kultur-Solidaritätsfonds in der in der Sitzung dargestellten Form zu beschließen. Die Höhe des Fonds soll den Einnahmen entsprechen, die aufgrund von Verstößen gegen die Coronaschutzverordnung im Jahr 2020 erhoben wurden.

Einstimmig	X
Ja-Stimmen:	
Nein-Stimmen:	
Enthaltungen:	

TOP 10) Übernahme der Elternbeiträge für alle Kinder in Kitas durch die Stadt Lüdinghausen bis zu einem Jahreseinkommen der Eltern von 49.000 Euro - Fraktionsantrag der SPD vom 19.01.2021
Vorlage: FB 4/836/2021

Stv. Gernitz erläutert auf Bitte von Ausschussvorsitzender Sonne den Antrag der SPD-Fraktion zu diesem TOP. Er erklärt mit Hinweis auf die bereits mehrfach in den politischen Gremien des Kreises Coesfeld geführten Beratungen zu diesem TOP, dass seine Fraktion

die im Fraktionsantrag vom 19.01.2020 unter Punkt 1 und 2 aufgeführten Beschlussvorschläge zurücknehme. Der unter Punkt 3 aufgeführte Beschlussvorschlag mit der Forderung an die Stadt, sich gegenüber dem Kreis Coesfeld dafür einzusetzen, keine Kita-Gebühren für ein Elterneinkommen bis 49.000 € zu erheben, solle jedoch bestehen bleiben. Nach Auffassung von Stv. Gernitz müsse langfristiges Ziel eine vollständig gebührenfreie Bildung sein.

Beschluss:

Die Stadt Lüdinghausen setzt sich gegenüber dem Kreis Coesfeld dafür ein, keine Kita-Gebühren für Elterneinkommen bis 49.000 € im Jahr zu erheben und die Beitragssatzung entsprechend zu ändern.

Einstimmig	
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	7
Enthaltungen:	1

TOP 11) Mitteilungen

Bürgermeister Mertens stellt mittels einer der Sitzungsniederschrift als Anlage beigefügten PowerPoint-Präsentation das Programm „Kulturzeit“ für Lüdinghausen und Seppenrade vor. Er berichtet, dass der Stadt eine Förderzusage in Höhe von 100.000 € aus dem Bundesförderprogramm Neustart Kultur vorliege. Mit diesem Rettungsprogramm für den Kulturbereich fördere der Bund pandemiebedingte Projekte im Kulturbereich. Kulturschaffende, die seit Beginn der Corona-Pandemie ihre Arbeit nicht verrichten konnten, sollen mit den Fördermitteln des Bundes und dem Projekt „Kulturzeit“ eine Unterstützung erhalten. Zur Vorbereitung der „Kulturzeit“ habe sich eine Arbeitsgruppe mit verschiedensten Protagonisten gebildet. Ziel sei es, auch alle Kulturschaffenden in der Stadt zusammenzubringen, um auch künftig enger zusammenzuarbeiten.

Geplant sind nach den weiteren Ausführungen von Bürgermeister Mertens Lesungen mit verschiedensten Künstlern, Theaterstücke, Konzerte auch zum Feierabend oder für junge Menschen, Musikdarbietungen und Zaubereien. Bei den Darbietungen sollen auch ungewöhnliche Orte mit einbezogen werden. Der Auftakt bilde am 19.06.2021 eine Lesung im Rosengarten mit dem Schauspieler Martin Brambach. Bürgermeister Mertens betont, dass die „Kulturzeit“, die ohne die Förderung des Bundes nicht möglich wäre, für ihn einen hohen Stellenwert habe und mit dem Neustart der Kultur das Leben wieder in die Innenstadt zurückgeholt werden solle.

Abschließend weist Bürgermeister Mertens noch darauf hin, dass zwar für den Abruf der Fördermittel der Kreis Coesfeld antragsberechtigt sei, sich die Stadt Lüdinghausen aber stark eingebracht habe. Die Gemeinde Senden habe sich dem Vorhaben ebenfalls angeschlossen. Er appelliert, dass das Projekt nicht einmalig bleibt und Impulse auch für die nächsten Jahre gebe.

Herr Kortendieck teilt mit, dass der Sitzungsniederschrift eine Übersicht die aktuellen Schulanmeldezahlen zum Schuljahr 2021/2022 beigefügt werde.

Zum Abschluss der Sitzung verabschieden Ausschussvorsitzender Sonne, Bürgermeister Mertens und Beigeordneter Kortendieck Herrn Dahmen, der aufgrund des bevorstehenden Eintritts in den Ruhestand zum letzten Mal als Schulleiter des Gymnasiums Canisianum an einer Sitzung dieses Ausschusses teilgenommen hat. Bürgermeister Mertens dankt Herrn Dahmen für die sehr gute Zusammenarbeit. Seine fachliche Expertise sei immer sehr geschätzt gewesen und wird dem Ausschuss künftig fehlen. Herr Dahmen erwidert, dass er sich in Lüdinghausen immer wohl gefühlt habe und der Stadt verbunden bleiben werde. Zudem betont er die stets gute Atmosphäre der Zusammenarbeit dieses Ausschusses und bedankt sich, dass der Ausschuss ihn als Experten aufgenommen habe.

TOP 12) Anfragen

- keine-

Dennis Sonne
Vorsitzende/r

Andre Hülsheger
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur

der Stadt Lüdinghausen am 10.06.2021

anwesend:

Bürgermeister

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

CDU-Fraktion

Borgmann, Julian	Vertretung für Frau Bartsch
Davids, Christoph	
Hautz, Marion	
Hildebrandt, Sonja	
Höring, Volker	Vertretung für Frau Weiling
Schnittker, Alois	
Steinkamp, Lena	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Krumminga, Björn	
Reichmann, Frederike	
Sonne, Dennis	

FDP-Fraktion

Zanirato, Enrico	
------------------	--

Beratende Mitglieder

Kertelge, Michael	
-------------------	--

von der Verwaltung

Epping, Dominik	
Hülshager, Andre	
Kortendieck, Matthias	
Pieper, Michael	

Elsner, Reinhard	
Wolf, Katharina	

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Bartsch, Ingeborg	
Weiling, Maria	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	
-----------------	--